

## KONZEPT Religionsunterricht

### 2. bis 6. Klasse, Oberstufe/Firmintermezzo und Firmweg

#### *A. Ausgangslage*

Die Pfarrei St. Antonius als Ortskirche hat den Auftrag, das Evangelium Jesu Christi, den Schatz der Heiligen Schrift und die Tradition der Gesamtkirche der nächsten Generation weiterzugeben. Ausserdem versteht sie es als ihren besonderen Auftrag, den Kindern und Jugendlichen mit ihren Familien eine Beheimatung im Glauben und in<sup>1</sup>der Gemeinschaft in unserer Pfarrei zu ermöglichen.

#### **Wie kann uns das gelingen?**

Im Kanton Zürich gibt es keinen konfessionellen Religionsunterricht an den öffentlichen Schulen, an welchen ausschliesslich das Fach ‚Kultur und Religion‘ vermittelt wird. Die Pfarrei wird dadurch zum Lernort des Glaubens und der geschwisterlichen Gemeinschaft.

Solange der Adressat unseres Unterrichts nur die Kinder und Jugendlichen bleiben, wird es uns kaum gelingen eine Beheimatung der Familien zu erreichen. Daher ersehen wir es als sinnvoll ein Konzept zu haben, dass die Beheimatung der Familien ermöglicht. Das vorliegende Konzept lehnt sich an das Grundlagenpapier der SBK ‚Orientierung Religion‘ der IKK aus dem Jahre 2002 an.

Pfarrei als Lernort des Glaubens und Beheimatung in der Gemeinschaft erfordert, neue Räume zu schaffen in denen beides möglich ist. Die Kinder und Jugendlichen in den Glauben einzuführen und den Eltern die Gelegenheit anbieten, ihre Kinder christlich zu erziehen und zu begleiten. Diese Begegnung mit der Gemeinschaft kann in Gottesdiensten der Pfarrei oder bei pfarreilichen Anlässen stattfinden.

#### **Was brauchen wir dazu?**

#### *B. Allgemein/Regeln*

Der Unterricht von **Klasse 2 bis 6**, soll von den Anzahl Stunden, der Struktur, einheitlich geregelt sein. Das macht es für Familien mit Kindern einfacher, den Unterricht zu planen und zu organisieren.

- Der Unterricht in der 1. Klasse findet im HGU (Heimgruppenunterricht statt)

---

<sup>1</sup>Netzwerk Katechese / Projekt LeRuka Vernehmlassung Oktober 2016

- Der Unterricht findet vierzehntätig in Doppellektionen statt oder in einem Block á 3 Stunden an einem Samstagvormittag oder Mittwochnachmittag (28 Jahreslektionen).
- Der Unterricht beginnt für alle mit dem Schuljahreseröffnungsgottesdienst in der ersten Septemberwoche.
- Der Unterricht endet in jeder Stufe Ende Juni im darauffolgenden Jahr.
- Jede Stufe feiert einen Gottesdienst und lädt die Familien dazu ein.
- Die Klasse 1. bis 3. werden zur ‚Chinderchile‘ eingeladen und nehmen nach Möglichkeit daran teil.
- Die 6. Klasse schliesst den Unterricht nach der Unter- und Mittelstufe mit einem Übergangsritus und einem Ausflug ab.
- Kinder die bis Klasse 2 noch nicht getauft wurden, werden im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung getauft.
- Die spezifischen Familiengottesdienste/-angebote in der Advents- und Weihnachtszeit, sowie in der Karwoche und zu Ostern ermöglichen es den Familien ihre Kinder im Glauben zu begleiten. In dieser Zeit findet kein Unterricht in den einzelnen Stufen statt.
- Pfarreiliche Angebote wie Familienwallfahrten, Familienferien, Big Tisch, Spieltreff, Fiire mit de Chline, Chinder-Chile usw. machen es den Familien möglich die Gemeinschaft in der Pfarrei zu erleben.
- Ungetaufte Kinder, die von ihren Eltern zum RU angemeldet werden, um die Erstkommunion zu empfangen, müssen vorerst eine Taufkatechese besucht haben. Im Normalfall wird ein Erstkommunionkind um ein Jahr zurückgestellt (in den RU 2. Klasse) sodass es eine minimale Einführung in den christlichen Glauben und die Traditionen der Kath. Kirche erhält.
- Der Besuch des **Oberstufenprojekts**, Sek 1 bis Sek 3, ist für den Empfang der Firmung die Grundvoraussetzung. Die Jugendlichen sammeln in den vier Säulen der Katholischen Kirche, Gemeinschaft, Nächstenliebe, Gottesdienste und Glauben Credits (Punkte). Jugendliche, die das Oberstufenprojekt nicht besuchen, können das Oberstufenprojekt im Firmintermezzo nachholen.
- **Das Firmintermezzo** (Zwischenjahr) Die Jugendlichen engagieren sich eigenverantwortlich in einer Gruppe in unserer Pfarrei und lernen Kirche ausserhalb vom Gottesdienst kennen.
- **Firmung 18+** Das Firmsakrament wird bis auf weiteres nur noch alle 2 Jahre gespendet. Die Voraussetzung für den Firmweg 18+ ist der Besuch des OS-Unterrichts und das absolvieren vom Firmintermezzo.

## Absenzen:

- Grundsätzlich **kann ein Kind maximal bis zu dreimal entschuldigt fehlen**. Der Unterricht soll nach Möglichkeit in einer anderen Gruppe vor- oder nachgeholt werden.
- Die Eltern informieren die Katechetin rechtzeitig, wenn ein Kind den Unterricht nicht besuchen kann und begründet dies.
- Fehlt ein Kind ohne Entschuldigung, wird auf der Unterstufe zu Hause nachgefragt wo das Kind verblieben ist. In der Mittelstufe werden die Eltern per SMS, WhatsApp oder E-Mail von der Katechetin **nach** dem Unterricht über das Fehlen ihres Kindes informiert.
- Fehlt **ein Kind mehr als dreimal im Jahresunterricht**, werden die Eltern schriftlich darüber informiert.
- Fehlt das Kind weiterhin, kann die Katechetin den Jahresunterricht als nicht besucht vermerken. Darüber werden die Eltern informiert.
- Das **fehlende Unterrichtsjahr** wird im **Firmintermezzo** kompensiert, das heisst durch einen Mehraufwand **nachgeholt**.
- Wird ein Kind vom Religionsunterricht abgemeldet erhalten die Erziehungsberechtigten einen Informationsbrief über das weitere Vorgehen bei Wiederanmeldung zum Firmweg.

## C. Kirchenfeste und -feiern im Jahreskreis

### a. Im Dezember;

- ❖ *Familiengottesdienst mit Adventsfensteröffnung*
- ❖ *Rorate für Schüler gestaltet von der 5. Klasse*
- ❖ *Krippenfeier für Familien*
- ❖ *Gschichte verzelle für die Chline,*
- ❖ *Sternsingen gestaltet von Schüler/Schülerinnen der 4. Klasse*

### b. Osterzeit;

- ❖ *Palmsonntags-Gottesdienst*
- ❖ *Gründonnerstag gestaltet von den Erstkommunionkindern*
- ❖ *Familien-/Kinderkreuzweg*
- ❖ *Familien-Osternachtsfeier*

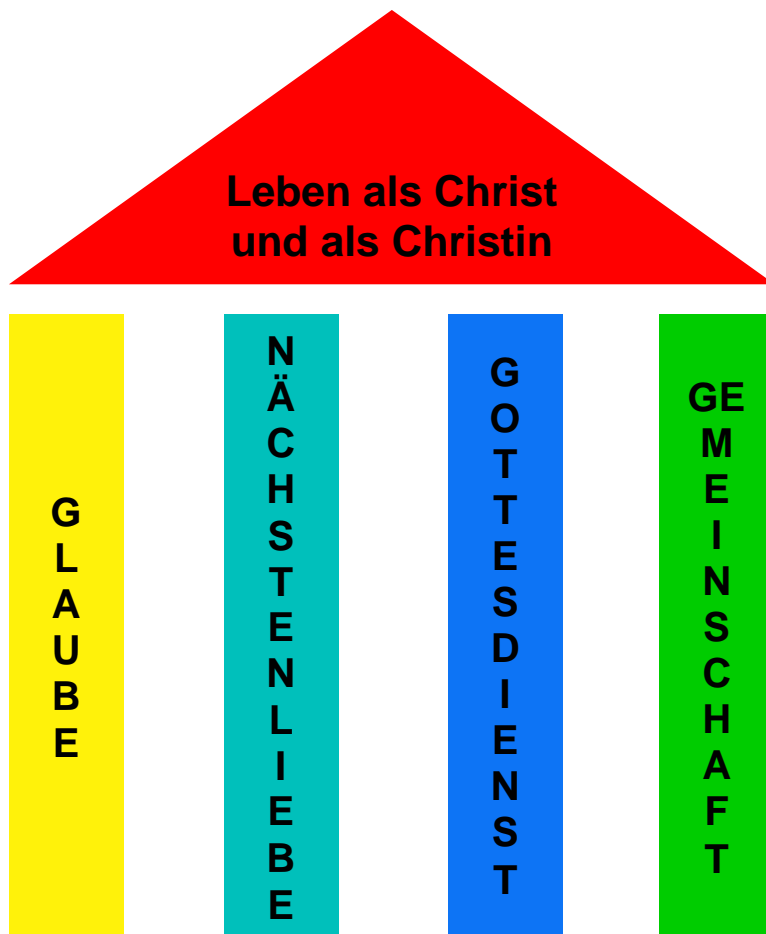
### c. Chinder-Chile mit Café Augenblick

- d. **Marienandacht für Familien** *gestaltet von Schüler/Schülerinnen der 2. Klasse.*
  
- e. **Sternsingen** *Familiengottesdienst und Besuche bei den Familien zu Hause gestaltet von Schüler/Schülerinnen der 4. Klasse.*
  
- f. **St. Antonius-Fest für alle Familien** *gestaltet und mitorganisiert vom Seelsorgeteam und allen Katechetinnen/Katechten mit Übergangsritus der 6. Klasse.*

## Schwerpunkt - Themen in den einzelnen Stufen

### Die vier Säulen der katholischen Kirche

Die katholische Kirche ist durch den Auftrag von Jesus Christus durch **vier Bereiche oder Säulen** konstituiert. Diese sind ***Glaube, Nächstenliebe, Gottesdienst*** und ***Gemeinschaft***.



Die Pfarrei St. Antonius bemüht sich jede dieser Säulen umzusetzen und jedem der Bereiche ein konkretes Gesicht zu geben. **Das Ziel** des pfarreilichen Religionsunterrichts ist es, den Kindern und Jugendlichen mit ihren Familien eine Beheimatung im Glauben und in der Gemeinschaft in unserer Pfarrei zu ermöglichen.

## **1.Klasse                    Jahresziel: „Ich bin ein Geschöpf Gottes“**

**Ziel:** Die Kinder kennen die Schöpfungsgeschichte.  
Die Kinder erfahren sich als Geschöpf Gottes.

Schöpfungsgeschichte  
Meine Sinne ( Wunder )

Kreuzzeichen einführen gross und klein (zäme cho im Namen des Vaters)

Advent

Bartimäus, das verlorene Schaf, Seesturm etc.

**Ziel:** Die Kinder lernen unsere Kirche kennen mit Zentrumsbesuch.

HGU Eröffnungs- und Abschlussgottesdienst mit Teilete

## **2. Klasse                    Jahresziel: „Gemeinschaft gelingt, dank mir“**

**Ziel:** Die Kinder wissen, dass sie durch die Taufe zur Gemeinschaft der Christen gehören. Sie kennen die Taufsymbole.

Ich bin getauft: Ich gehöre zur Gemeinschaft der Christen"

Sam. 1,3

Taufsymbole = Wasser, Licht, Salbung, Kleid

**Ziel:** Die Kinder lernen das Vater kennen und auswendig sprechen. Die Kinder wissen, dass man Gott im Gebet loben, bitten und danken kann.

Ich kann beten; das Vater unser  
Gott loben, bitten und danken

**Ziel:** Die Kinder wissen, dass sie ein Teil einer Gemeinschaft sind und ihr Verhalten Auswirkungen auf das Ganze hat.

Streitkultur, Sorge tragen für mich, für Andere,

**Ziel:** Die Kinder wissen, dass Jesus eine Mutter hatte.

Maria, die Mutter Gottes und unsere himmlische Mutter

Gestaltung einer **Marienandacht**, für die 2 Klasse verpflichtend, alle anderen werden dazu eingeladen.

**Ökum. Gottesdienst in der Herzogenmühle** gestaltet von den Schülern/Schülerinnen

### **3. Klasse Jahresziel: „Wir sind eingeladen“**

**Ziel:** Die Kinder wissen, dass sie von Jesus eingeladen sind zur Eucharistie.  
Die Kinder erleben sich in verschiedenen Gottesdiensten.

Gemeinschaft Zachäus

Jesus zeigt uns: Brot teilen schafft Gemeinschaft  
Brot sein, Brot teilen... Speisung der 4000, Elisabeth von Thüringen  
(Rosenwunder)

Jesus der Jude = Taufe Jesu im Jordan

Die Eucharistiefeier: Eingeladen von Jesus, Aufbau und Ablauf der Eucharistiefeier. Jesu letztes Vermächtnis: Tut dies zu meinem Andenken (zusammenkommen), Fusswaschung (dient einander) und Hingabe (Tod) für uns Menschen.

**Gründonnerstag; Fusswaschung** gestalten und vorbereiten

**Fronleichnam** = Prozession nach St. Michael Dietlikon oder gestalten eines Blumentepichs im Atrium (St. Antonius Wallisellen) Teilnahme am Gottesdienst

**Taufgottesdienst im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung falls notwendig** (ungetaufte Kinder auf dem Erstkommunionweg)

### **4. Klasse Jahresziel: „Gemeinschaft lebt von Versöhnung“**

**Ziel:** Die Kinder wissen, dass ihr Handeln sie von Gott und den Menschen entfernen kann. Die Kinder erfahren in der Versöhnung, dass sie den Menschen und Gott wieder näher kommen.

Versöhnungsweg, Heldenpass  
Orientierung an Vorbildern = Heilige Mutter Theresa o.a.  
Reue, Bekenntnis und Versöhnung

## **Versöhnungsfeier in der Kirche**

*Der verlorene Sohn*

**Ziel:** Die Kinder können die zehn Gebote aufzählen. Sie erfahren, dass die Gebote eine Richtschnur für christliches Leben sind.

*Die zehn Gebote*

**Ziel:** Die Kinder wissen, dass die Bibel das Buch für die Christen ist. Die Kinder erfahren, dass die Bibel ein Buch mit vielen Büchern ist. ( AT, NT, Psalmen etc.)

*Ich kenne mich aus in der Bibel, Bibelstellen finden, Gleichnisse, Psalmen, verschiedene Bibeln in verschiedenen Sprachen etc.*

**Ziel:** Die Kinder setzen sich gemeinsam für ein die Aktion Mission ein. Sie erleben sich als Teil einer Gemeinschaft.

Gemeinsam verantwortet handeln: **Sternsinger Aktion der MISSIO**

## **5. Klasse Jahresziel: Helferinnen und Helfer auf dem Weg zum Reich Gottes"**

**Ziel:** Die Kinder kennen das Sakrament der Krankensalbung. Sie erfahren, dass Gott jedem Menschen nahe sein möchte, ob arm, ob reich, ob krank oder gesund.

*Auseinandersetzung mit den verschiedenen Themen. Krankheit, Armut, was heisst das für die Betroffenen?*

*Die Krankensalbung, für wen ist sie gedacht? Was kann, was soll sie bewirken?*

**Ziel:** Die Schüler erfahren, dass die Kirche einem Kirchenkalender folgt, mit immer wiederkehrenden Festen im Kirchenjahr.

*Das Kirchenjahr*

**Ziel:** Die Kinder erleben ein Fest im Kirchenjahr mit und helfen bei der Gestaltung mit.

*Wundergeschichten*

*Heilige; Bruder Klaus (Patron der Schweiz)  
Heilige St. Antonius*

## **Schülerroratefeier – eine Andacht feiern**



## **6. Klasse Jahresziel: Gottes Geist, mitten unter uns**

**Ziel:** Die Kinder kennen die Goldene Regel. Die Kinder handeln verantwortlich für die Gemeinschaft.

*Goldene Regel; Wie gehen ich mit meinem Nächsten um"  
Menschen mit Behinderung, Heilungsgeschichten von Jesus  
Solidarität mit Anderen etc. = eine Aktion für das Gemeinwohl*

*Teilnahme an Fastenopfer-Kampagne: Mitgestaltung einer Stand-Aktion im Zentrum von Wallisellen.*

**Ziel:** Die Kinder erfahren, dass Gott ein einziger Gott in drei Personen ist.

*Dreifaltigkeit, Gottes Geist bewegt die Welt = es braucht alle Begabungen, damit Gemeinschaft gelingen kann. Jeder soll seine Talente einsetzen, brauchen dürfen.  
Pfingsten, Auffahrt*

**Ziel:** Die Kinder wissen, dass Jesus ein Jude war. Sie hören und erfahren wie die Menschen zurzeit Jesu gelebt und geglaubt haben.

*Was andere Religionen glauben, Jesus der Jude, das Judentum  
Besuch einer Synagoge  
Bar-Mizwa was ist das? Was hat Chanukka mit Advent zu tun?*

**Übergangsritus 6. Klasse in die Oberstufe  
Ausflug zum Unterrichtsabschluss Klasse 1 bis 6**

## **Oberstufenprojekt**

**Ziel:** Den Jugendlichen das „Hereinwachsen“ in unsere Pfarrei zu ermöglichen.  
Die Jugendlichen erleben sich als Mitglieder unserer Kirche.

### **Sekundarstufe 1 bis 3**

#### **Einmal in drei Jahren;**

- Teilnahme am Startevent
- Teilnahme am Forest Point (oekm. Gottesdienst im Wald)
- Teilnahme am Versöhnungsgottesdienst
- Teilnahme an der Jesusfilmnacht (oekm. Anlass)
- Teilnahme am Patrozinium, mit Übergangsritus Primarstufe/Oberstufe

### **Sekundarstufe 1**

Schwerpunkt Gottesdienste

Besuch von verschiedenen Liturgien; Andachten, Wortgottesfeiern und Eucharistiefiern

#### **Pflicht:**

Einführungsanlass in die Liturgie

1x Andacht

1x Wortgottesfeier

7x Gottesdienstbesuch am Samstagabend oder Sonntagvormittag

1 x Weihnachtsgottesdienst oder 1x Osternachtsfeier

Abschlussanlass: Wie habe ich das Jahr erlebt?

### **Sekundarstufe 2**

Schwerpunkt Nächstenliebe

#### **Pflicht:**

Für ein Jahr Mitglied in der Apéro-Gruppe unserer Pfarrei

Einführungsanlass: Die Pfarrei als Gastgeber

*9x Mithelfen bei einem Pfarreianlass; bsp.im Cafe Augenblick oder bei einem Apéro*

*1x dabei sein, als Gast in unserer Pfarrei als Dank für deine Mithilfe*

*Abschlussanlass: Wie habe ich das Jahr erlebt?*

### **Sekundarstufe 3**

*Schwerpunkt Glaube*

#### **Pflicht:**

*6x Glaubensanlässe*

*2x Literaturtreff (Thema: Oskar und die Dame in Rosa)*

*1x Besuch von Krankenhauseelsorger / Besuchsdienst Mitarbeiter*

*1x Gottesdienst im Spital zusammen mit Spitalseelsorger*

*Abschlussanlass: Wie habe ich das Jahr erlebt?*

### **Firm Intermezzo**

*Jugendliche die den Religionsunterricht nicht besucht haben, holen hier verpassten Unterricht nach.*

**Ziel:** *Die Jugendlichen engagieren sich in der Pfarrei und lernen so, die einzelnen Aufgaben einer Pfarrei kennen.*

- 1. Projekt** *Ministranten, Mitglied in der Ministranten Gruppe, inkl. Proben und Ministrieren*
- 2. Projekt** *Besuchsdienst, Mitglied in der Besuchsdienst Gruppe, inkl. Einführung und Besuchen*
- 3. Projekt** *Sakristanen Dienst, Mithilfe und Aushilfe inkl. Einführung und Mithilfe*
- 4. Projekt** *Lektoren Gruppe, Mitglied in der Lektoren Gruppe, inkl. Einführung und Lektoren Dienste*

*Teilnahme am Firmmeeting in Zürich und Teilnahme am Friedenslicht.*

## **Firmung18+**

**Ziel:** Die Jugendlichen gehen in der Gemeinschaft einen Glaubensweg, der es ihnen ermöglichen soll, eine mündige Entscheidung für den Empfang des Firm Sakraments zu fällen.

Jugendliche, die das Firm Intermezzo erfolgreich abgeschlossen haben, können sich für die Firmung18+ anmelden. Die Teilnahme ist dann verpflichtend. Die jungen Erwachsenen, können maximal 2 Fehlertermine haben.

Start-Event mit Einschreibegottesdienst (Gemeinschaft, wo stehe ich, woran glaube ich)

Versöhnungsfeier

Sechs Glaubensabende bzw. Themenabende (beten, Weihnachten, Christliche Werte, Tod und Auferstehung, Heiliger Geist, Firmsakrament)

Möglichkeit zur Teilnahme an der Romreise

Treffen mit dem Firm Spender

Teilnahme an den Gottesdienstvorbereitungen, Liturgiegruppe oder Singen im Chor

Einzelgespräche mit Firm Leiter, Evaluation Firmweg, Wo stehe ich jetzt?

Firm Hauptprobe

Firmung18+